

Niederschrift

Gemeinde Hesel

über die öffentliche **öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderates Hesel (GR HES/016)** am Donnerstag, 30.06.2011 in 26835 Hesel, Rathausstraße 14 (Rathaus, Sitzungssaal)

Beginn: 19:30 Uhr, Ende: 21:20 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender

Heiko Müller

Mitglieder

Anita Berghaus
Gerd Dählmann
Lars Dominik
Hans Esser
Ralf Even
Friedhelm Höfes
Erwin Köster
Norbert Kurnitzki
Jens Lüning
Gerd-Dieter Pohl
Johann Rademacher
Arne Salge
Anja Schuberth

Protokollführerin

Christa Gerdes

Von der Verwaltung

Bernhard Müller
Uwe Themann

Entschuldigt fehlen:

Helmut Heykes

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Gemeinderates am 04.05.2011
5. Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten
6. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2011
Vorlage: HES/009/2011
7. Informationen und Anfragen
8. Einwohnerfragen zu den abgehandelten Tagesordnungspunkten und anderen Gemeindeangelegenheiten
9. Schließung der Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung

Herr H. Müller eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr H. Müller stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

3 Feststellung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Herr H. Müller stellt die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest.

4 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Gemeinderates am 04.05.2011

Frau Berghaus weist darauf hin, dass sie die Niederschrift nicht erhalten habe. Herr Themann teilt hierzu mit, dass die Niederschrift fertig sei, versehentlich wohl nicht an die Ratsmitglieder versandt worden sei. Die Niederschrift wird den Ratsmitgliedern nachgereicht. Somit entfällt dieser Tagesordnungspunkt.

5 Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten

Herr Themann berichtet, dass wegen dem Dorfplatz, der im Rahmen der Dorferneuerung ausgebaut wird, verschiedene Besichtigungs- und Beratungstermine stattgefunden hätten. In der letzten Verwaltungsausschusssitzung sei die Verwaltung aufgefordert worden, eine Kostenübersicht über den derzeitigen Stand vorzulegen, um zu sehen, welche Mehrkosten bereits entstanden sind. Eine Übersicht wurde von der Architektin, Frau Fauerbach-Geiken erstellt und liegt der Verwaltung vor. Diese habe ihn positiv überrascht, müsse aber seitens der Verwaltung noch überprüft werden. Eine Kostenübersicht werde den Verwaltungsausschussmitgliedern Anfang der nächsten Woche übersandt. Herr Themann bittet, kurzfristig einvernehmlich einen neuen Termin für eine Verwaltungsausschusssitzung festzulegen.

Ein weiteres Problem könne sich bei der Kirchstraße ergeben. Hier werde gerade geprüft, ob sich in dem Untergrund Belastungen befinden. Das Ergebnis der Untersuchung werde der Verwaltung morgen vorgelegt werden.

Bei der Fortführung des Ostfriesland-Wanderweges bei Herrn Reinder Höfes zur Alten Posthalterei gäbe es einige Probleme mit den Grundstücksgrenzen. Mit den Anliegern müsse ein Termin vereinbart werden, um hier nach einer einvernehmlichen Lösung zu suchen. Dies werde sicherlich nicht einfach werden.

Die Beschilderung für die Klosterstätte im Heseler Wald sei in Auftrag gegeben worden. Mit der Bepflanzung gäbe es Probleme. Der Auftragnehmer habe mit der Bepflanzung nicht begonnen und schob den trockenen Frühling vor. Wahrscheinlich sei er aber zu der Auffassung gekommen, ein zu günstiges Angebot abgegeben zu haben. Der zweitgünstigste Anbieter sei bereit, den Auftrag im Herbst auszuführen. Eine Fristverlängerung wurde beantragt und auch zugesagt. Auf Anfrage von Herrn Lünig teilt Herr Themann mit, dass das Angebot des zweitgünstigsten Anbieters etwa 2.000,00 EUR höher sei.

In der letzten VA-Sitzung habe er darauf hingewiesen, dass die Arbeiten für die Dorferneuerung in Klein Hesel z. T. nicht fortgesetzt werden, weil es Schwierigkeiten mit der Gasleitung gäbe. Der Hauptgrund war aber, dass der landwirtschaftliche Verkehr nicht auf dem Kreisel

fahren sollte. Weil das Silofahren inzwischen beendet sei, würden die Arbeiten jetzt wieder fortgesetzt.

Der Förderantrag Sanierung „Alte Schmiede“ konnte noch nicht bewilligt werden, weil hierfür keine finanziellen Mittel mehr zur Verfügung stehen. Bislang war mit der Maßnahme noch nicht begonnen worden, um den Zuschuss nicht zu gefährden. Er werde sich erkundigen, wie hier weiter verfahren werden soll. Die Maßnahme könne aber nicht mehr lange hinausgeschoben werden.

Herr H. Müller bedankt sich bei Herrn Themann für die Informationen.

Herr Lüning möchte wissen, ob es richtig sei, dass die Zuschlagsfrist verstrichen war, als der Auftrag erteilt wurde.

Herr Themann bejaht dies.

Herr Lüning hat hierfür kein Verständnis. Bereits seit etlichen Monaten sei gesagt worden, mit den Arbeiten dürfe nicht begonnen werden, weil Frau Fauerbach-Geiken sich bemühe, hierfür einen Zuschuss zu erhalten.

Auch Herr Themann ist hierüber nicht glücklich. Diese Maßnahme sei seiner Meinung nach eine klassische Dorferneuerungsaktion zum Ortsbild von Hesel, auch die Bausumme sei relativ gering.

Herr Dählmann bittet um nähere Informationen zu dem Ausbau des Ostfriesland-Wanderweges.

Herr Themann berichtet, dass zunächst der Dorfplatz und danach die Kirchstraße und der Ostfriesland-Wanderweg ausgebaut werden sollen. Mit dem Ausbau des Kaarkpads (vom Ostfriesland-Wanderweg bis zur „Alten Posthalterei“) gäbe es Probleme, weil die Eigentumsverhältnisse nicht geklärt seien. Teilweise seien Anlieger auf eine Zuwegung angewiesen, die sich nicht in ihrem, aber auch nicht im Eigentum der Gemeinde Hesel befindet. Schwierig sei sicherlich, mit Herrn Tamme Tammen und Herrn Dahlweg (Besitzer der „Alten Posthalterei“) Einigkeit zu erzielen.

Nach Aussage von Herrn Köster habe der Bauamtsleiter ihm auf Anfrage erklärt, dass die Grenzfeststellungen geklärt seien, was wohl nicht der Fall gewesen sei. Auch nach Ansicht von Herrn Themann wäre es besser gewesen, die Eigentumsverhältnisse früher zu klären.

6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2011

Vorlage: HES/009/2011

Herr H. Müller berichtet, dass sich der Finanzausschuss und der Verwaltungsausschuss mit dem Haushalt beschäftigt haben. Beide Ausschüsse hätten die Empfehlung gegeben, die Haushaltssatzung zu beschließen. Der Rat der Gemeinde Firrel habe der Haushaltssatzung seine Zustimmung nicht gegeben, weil ihnen keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Auch er sei mit dem vorliegenden Haushalt nicht zufrieden.

Herr Themann hat Verständnis für die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden, wenn sie mit ihren Haushalten nicht glücklich wären. Die Samtgemeindeumlage von 988.100,00 EUR im letzten Jahr sei in diesem Jahr auf 1.433.200,00 EUR erhöht worden. Hierfür gäbe es verschiedene Gründe. Vermehrt würden Aufgaben verlagert. So sei für das neue Passwesen eine zusätzliche Arbeitskraft erforderlich gewesen. Der Rechtsanspruch auf Kindergartenplätze hätte sich ebenfalls drastisch auf den Haushalt der Samtgemeinde ausgewirkt. Selbst das bei-

tragsfreie Jahr im Kindergarten, dass das Land Niedersachsen eingeführt habe, würde den Samtgemeindehaushalt belasten. Ebenfalls sei für die Einführung von Krippenplätzen enorme Kosten entstanden, für die zum großen Teil ebenfalls die Kommunen aufkommen müssten.

Zusätzlich würden in diesem Jahr durch die Einführung des doppischen Haushalts sämtliche Investitionen abgeschrieben werden. Dieses sei zwar ab dem nächsten Jahr erst Pflicht, in der Samtgemeinde wäre dies schon ein Jahr früher eingeführt worden. Durch die Abschreibung und die Rückstellung, die zu bilden sei, sei der Finanzbedarf um ca. 700.000,00 EUR höher. Diese Mittel müssten erwirtschaftet werden. Hierbei sei die Samtgemeinde auf die Finanzkraft der Mitgliedsgemeinden angewiesen, die gleichzeitig unter Einnahmerückgängen zu leiden hätten.

Das konjunkturelle Tief habe erst jetzt die Mitgliedsgemeinden erreicht. Die jetzige günstigere konjunkturelle Lage hingegen werde sich erst später bemerkbar machen. Insgesamt sei durch das doppische System die Haushaltslage schwieriger geworden.

Wichtig sei jetzt die Durchführung der Dorferneuerungsmaßnahmen. Durch den Verkauf einer großen Gewerbefläche sei die Gemeinde in der Lage, diese Maßnahmen trotz der schwierigen finanziellen Situation in Angriff zu sehen. Schwierig werde die Situation vor allem in den nächsten Jahren. Es bestehe die Gefahr, dass die Mitgliedsgemeinden nicht mehr in der Lage sein werden, selbst ihre Pflichtaufgaben zu erfüllen.

Sodann gibt Herr B. Müller einige Erläuterungen zum Haushaltsplan. In diesem Jahr sei ein Haushaltssicherungskonzept erstellt worden. Der Landkreis Leer halte es für wichtig, eine solches Konzept zu erstellen. Dies sei in den Vorjahren nicht so gewesen. Mit dem vorliegenden Konzept werde der Landkreis aber sicherlich nicht einverstanden sein. In den Folgejahren müsse dieses Konzept sicherlich „verfeinert“ werden.

Herr Lünig bemerkt, dass es auf Seite 12 im obersten Absatz nicht „Der Haushaltsplan der Gemeinde Holtland...“ sondern „der Gemeinde Hesel“ hätten heißen müssen. Auf Seite 10 im ersten Satz hätte es nicht „Seit 1997 konnten die Schulden der Samtgemeinde Hesel...“ sondern ...“die Schulden der Gemeinde Hesel“ heißen müssen.

Herr Dominik weist darauf hin, dass gemäß Satzung der Samtgemeinde die Mitgliedsgemeinden durch die Samtgemeindeumlage für einen ausgeglichenen Haushalt der Samtgemeinde Sorgen müssten. Die Abschreibungen der Samtgemeinde gingen zu Lasten der Mitgliedsgemeinden. In den nächsten Jahren sei dies äußerst problematisch für die Mitgliedsgemeinden. Es bestehe die Möglichkeit, die Satzung zu ändern. Im nächsten Jahr soll man dies vielleicht thematisieren. Heute sollte nach Auffassung von Herrn Dominik dem Haushaltsplan zugestimmt werden, um die geplanten Investitionen durchführen zu können. Er beantragt, die Haushaltssatzung zu beschließen.

Herr Salge hält nichts von einem Haushaltskonsolidierungskonzept. Für ihn sei es nicht nachvollziehbar, dass Straßen erneuert werden sollen, um Geld zu sparen.

Herr Höfes erkundigt sich, was mit den Abschreibungen geschehe.

Herr B. Müller erklärt, dass die Mitgliedsgemeinden einen Teil der Abschreibungen zu tragen hätten. Einen Teil dieser Mittel würden zurückgelegt für nicht kostendeckende Einrichtungen.

Frau Berghaus weist insbesondere auf die Ausgaben für die Dorferneuerung hin, die die CDU-Fraktion in Angriff nehmen wolle. Bedacht werden müsse hierbei, dass 16.000,00 EUR jährlich für Abschreibungen anfallen. Auch die Pflege der Anlagen würden Kosten verursa-

chen. Insgesamt seien die Kosten für die DE viel zu hoch. Inzwischen sei der Vorschlag von Herrn Themann gekommen, die Maßnahme im Bereich der Kirchstraße vorübergehend auszusetzen, bis eine Kostengegenüberstellung hinsichtlich der bisher entstandenen Mehrkosten vorliege. Seitens der SPD-Fraktion könne dem vorliegenden Haushaltsplan nicht zugestimmt werden.

Herr Dominik weist darauf hin, dass seinerzeit nicht nur die CDU-Fraktion sondern auch SPD-Fraktion sich einstimmig für die Dorferneuerung ausgesprochen habe.

Herr Lünig ergänzt, dass die Pläne der Arbeitskreise seines Erachtens auch einstimmig gefasst worden seien. Bedacht werden müsse zudem, dass die Gemeinde Hesel hierfür Fördermittel erhalte. Er verstehe die Reaktion seitens der SPD-Fraktion nicht.

Natürlich hätte die SPD-Fraktion, so Herr Salge, den DE-Planungen zugestimmt. Ihnen sei aber nicht bewusst gewesen, dass hier z. B. Hochbordsteine eingebaut würden. Auch mit den Mehrkosten hätte man nicht rechnen können.

Herr Esser weist darauf hin, dass der Verwaltungsausschuss für die vorliegenden Pläne lediglich Empfehlungen ausgesprochen habe und der Rat hierüber zu entscheiden hätte. Auch habe man nicht damit rechnen können, dass für den Wohnmobilplatz unfachmännisch Pläne vorgelegt wurden. Außerdem habe Herr Köster mehrfach darauf hingewiesen, dass der Boden untersucht werden müssen, so dass im voraus bekannt gewesen wäre, dass der Boden ausgetauscht werden musste. Auch den Einbau von Hochborden bei den Wohnmobilstellplätzen halte er für nicht geeignet. Gereicht hätte auch lediglich eine Zuwegung von der Kirchstraße. Der Ausbau der Kirchstraße sei nach seiner Auffassung nicht erforderlich. Die Pflasterung des Ostfriesland-Wanderweges sei in Ordnung und müsse nicht neu verlegt werden. Lediglich der Kaarkpad müsse erneuert werden. Die Entwässerung auf dem Dorfplatz sei nach seiner Auffassung eine Fehlplanung.

Nach Mitteilung von Herrn Köster seien seine Einwände vom Bauamtsleiter stets unberücksichtigt geblieben. Auch habe die Architektin in der VA-Sitzung Anfang Juni nicht gewusst, dass das anfallende Schmutzwasser in die Oberflächenwasserkanalisation geleitet wurde und es dann in Schmutzwasserkanalisation umgeschiebert wurde. Diese Problematik würde sicherlich demnächst auf die Tagesordnung stehen. Auch habe er dem Bauamtsleiter gesagt, dass mit dem Ausbau des Kaarkpads Probleme geben werden, weil die Eigentumsverhältnisse hier nicht geklärt seien. Hierauf sei ebenfalls nicht reagiert worden. Zudem gehe er davon aus, dass die Dorferneuerungsmaßnahmen wesentlich teurer würden als ursprünglich geplant. Aus diesen Gründen werde er dem Haushaltsplan nicht zustimmen.

Auch wenn die vorgebrachten Vorwürfe berechtigt sein sollten, dürfe, so Herr Dählmann, die Dorferneuerungsmaßnahme nicht in Frage gestellt werden. Dies sei eine einmalige Chance für die Gemeinde und einvernehmlich auf den Weg gebracht worden.

Herr Even kritisiert die Zusammenarbeit mit der Verwaltung. Bei der Dorferneuerungsmaßnahme sei zwar nicht alles optimal gelaufen, trotzdem spräche er sich weiterhin für die Dorferneuerungsmaßnahmen aus.

Sodann fasst der Rat mit 7 Ja-, 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Haushaltssatzung der Gemeinde Hesel für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund des § 84 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Rat der Gemeinde Hesel in der Sitzung am 30.06.2011 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

1. im **Ergebnishaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf	2.838.300,00 Euro
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	3.299.700,00 Euro
1.3 der außerordentlichen Erträge	249.400,00 Euro
1.4 der außerordentlichen Aufwendung auf	0,00 Euro

2. im **Finanzhaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.687.100,00 Euro
2.2 der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.066.700,00 Euro
2.3 der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	844.700,00 Euro
2.4 der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	797.900,00 Euro
2.5 der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	0,00 Euro
2.6 der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	8.900,00 Euro

festgesetzt.

Nachrichtlich:

Gesamtbetrag

- der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	3.531.800,00 Euro
- der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	3.873.500,00 Euro

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2011 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 473.000,00 Euro festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2011 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	320 v. H.
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B)	320 v. H.

2. Gewerbesteuer	320 v. H.
------------------	-----------

Hesel, den 30.06. 2011

Gemeinde Hesel

Uwe Themann
Gemeindedirektor

7 Informationen und Anfragen

Herr Köster erkundigt sich nach den von Herrn Loers geplanten Altenwohnungen im Bereich „Alter Postweg“. Nach Ansicht einiger Anlieger würde der Verkehr zu den Altenwohnungen durch die Straßen „Lehmshörn“ und „Sandhörn“ führen. Auch möchte er wissen, ob mit Herrn Hermann Loers sen., als diese Flächen unter Bebauung gestellt worden seien, geklärt worden sei, von welcher Straße die Zuwegung führen solle. Seinerzeit war hier lediglich ein Baugeschäft und jetzt sollen hier Altenwohnungen gebaut werden. Dies seien ganz andere Voraussetzungen. Auch möchte er wissen, ob vom Bauamt Zusagen gemacht worden seien, dass die Zufahrt auch auf Dauer von der „Alten Poststraße“ erfolgen solle.

Herr Themann weist darauf hin, dass Herr Loers einen Bauantrag eingereicht habe. Man habe festgestellt, dass das Bauvorhaben grundsätzlich zulässig sei. Bevor Anlieger sich beschwert hätten, sei einvernehmlich mit Herrn Loers vereinbart worden, den Verkehr (Baustellenverkehr) und die dauerhafte Zuwegung über die Straße „Alter Postweg“ erschliessungsmässig anzulegen. Die Bewohner der Straße „Sandhörn“ seien hierüber von ihm direkt informiert worden. Sie sind mit dieser Lösung einverstanden.

Herr H. Müller weist auf Beschwerden von Bürgern bezüglich des Dachaufbaus von Herrn Helmut Willhaus hin. Die Bürger würden nicht verstehen, warum solche Bauten genehmigt würden.

Herr Themann weist auf die Rechtmäßigkeit des Baues hin. Es habe keine Möglichkeit gegeben, diesen Dachaufbau zu verhindern. Es sei aber sinnvoll, wenn dies kritisiert würde.

Frau Berghaus weist auf Hinweise hin, wonach die Verwaltung der Kreissportschule Hesel nach Aurich verlegt werden solle. Wenn dem so sei, würden sicherlich auch die Kurse, die bislang in Hesel angeboten würden, nach Aurich verlegt werden.

Nach Aussage von Herrn Themann habe man zusammen mit den kreisangehörigen Gemeinden und Städten in der Form interveniert, dass Sportbegeisterte aus dem Umkreis von Hesel wohl zur Sportschule nach Hesel fahren, aber nicht längere Strecken in Kauf nehmen würden. Gemäß Aussage des Kreissportbundvorsitzenden, Herrn Bernd Lüning, sei diese Problematik inzwischen gelöst. Ob die Verwaltung der Sportschule künftig ihren Sitz in Leer hätte, sei ihm nicht bekannt. Die Samtgemeinde muß ein Interesse daran haben, dass die Sportschule nicht zurückgebaut werden darf.

Auch der Kreistag bemühe sich darum, so Herr Köster, dass die Kreissportschule nicht nach Aurich verlegt wird.

Herr Lüning bestätigt, dass hier alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, um die Kreissportschule in Hesel zu erhalten. Sogar der Innenminister sei um Hilfe gebeten worden.

Nach Aussage von Herrn Lüning sei von Ungereimtheiten bei den Planungen des Dorfplatzes in Hesel gesprochen worden. Hier hätte ein Erdaustausch vorgenommen werden müssen. Er weist darauf hin, dass hierfür Einheitspreise zu berechnen seien. Er bittet, entsprechende Gespräche mit der Firma zu führen. Bei einer über 10 %igen Änderung nach oben oder unten bestehe die Verpflichtung, Einheitspreise abzurechnen.

Herr Themann bedankt sich für den Hinweis, weist aber darauf hin, dass andere Arbeiten reduziert worden seien. Demnach muss für diese deutlichen Abweichungen ein günstigerer Preis erzielt werden, eine Überprüfung sagt er zu.

Herr Even erkundigt sich nach dem geplanten Netto-Markt. Herr Themann geht davon aus, dass diese Pläne realisiert werden.

Schwieriger werde wohl das Vorhaben auf dem Grundstück Saathoff an der Stikelkamper Straße. Herr Dieter Baumann habe hier Interesse bekundet. Das Bauhaben sollte nach Auffassung von Herrn Themann zu den vorgesehenen Dorferneuerungsmaßnahmen passen. Im Verwaltungsausschuss müsse über den Kaufpreis, der hierfür erzielt werden sollte, gesprochen werden.

Herr Even weist darauf hin, dass die Arbeiten für die Pipeline fertiggestellt worden seien. Er hoffe, dass im Vorfeld festgelegt worden sei, wer für die entstandenen Schäden an den Straßen aufkomme. So sei z. B. die Kiefelder Straße in Mitleidenschaft gezogen worden. In Klein-Hesel müsse die Straße auf jeden Fall ausgebessert werden. Nach Aussage von Herrn Dominik weisen auch andere Straßen noch deutliche Mängel auf.

Herr Even weist auf die gute Arbeit in der Gemeindebücherei hin. Jetzt solle das Budget für die Bücherei gekürzt werden. Die Bücherei benötige die finanziellen Unterstützung. Zu bedenken sei auch, dass die Sponsorengelder von der VGH gezahlt werden. Diese würden auch gestrichen bzw. gekürzt, wenn die Gemeinde die finanziellen Mittel für die Bücherei kürze.

Herr Themann weist zunächst darauf hin, dass dies eine Angelegenheit der Samtgemeinde und nicht der Gemeinde Hesel sei. Im übrigen gibt er zu bedenken, dass der Samtgemeinderat bei seinen Haushaltsberatungen beschlossen habe, bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen eine Kürzung von ca. 10 % vorzunehmen. Hierunter falle die Bücherei, aber auch alle anderen Einrichtungen wie z. B. die Kindergärten und die Schulen. Dennoch sei nicht zu befürchten, dass wichtige Aufgabenstellungen künftig nicht mehr finanzierbar seien.

Herr Lüning ist von einigen Mitgliedern des „Arbeitskreises Dorferneuerung“ angesprochen worden, ob der Arbeitskreis noch zusammen komme, um über die Bepflanzung und Pflege der Anlagen zu sprechen.

Eine Zusammenkunft des Arbeitskreises, sei, so Herr Themann, vorgesehen.

8 Einwohnerfragen zu den abgehandelten Tagesordnungspunkten und anderen Gemeindeangelegenheiten

Entfällt, da keine Zuhörer anwesend sind.

9 Schließung der Sitzung

Herr H. Müller schließt die Sitzung um 21:20 Uhr.

Bürgermeister

Gemeindedirektor

Protokollführer(in)

Heiko Müller

Uwe Themann

Christa Gerdes